

Sind Neonazis Monster oder Menschen?

Die Schüler der 9. und 10. Klasse des Diesterweg-Gymnasiums Plauen erleben gestern eine Geschichtsstunde der anderen Art. Der Liedermacher und Schriftsteller Stephan Krawczyk las aus seinem Buch „Mensch Nazi“ vor, er sang Lieder zum Thema und es wurde diskutiert über Rechtsextremismus in Deutschland.

Plauen – Sind Neo-Nazis Monster oder Menschen? Die Frage umfasste als Grundlage der besonderen Unterrichtslektion das Gastspiel von Stefan Krawczyk, dem Bürgerrechtler, Sänger, Dichter, Querdenker, der die jungen Leute mit seiner Lesung aus „Mensch Nazi“ gedanklich in eine Szenerie in unserem Land zog, die den Mädchen und Jungen fremd und doch nachvollziehbar vorkommen sollte.

Der Protagonist, der junge Mann Klemens, wurde von Krawczyk, ge-



Der Bürgerrechtler, Liedermacher und Schriftsteller Stephan Krawczyk, gebürtiger Weidaer, besuchte gestern die Schüler des Diesterweg-Gymnasiums. Foto: fb

nau und schnörkellos skizziert, seine Lebenswelt, sein Schicksal, sein Scheitern und das seines Umfeldes.

Interessant hörten sich die Zwischentöne der Lesung an, wie sehr doch die Faszination des Bösen, in

dem Fall des Faschismus, dessen Ästhetik in Wort und Bild, die Rituale und die Energie kontra Humanismus junge Menschen – und nicht nur die – in einen schlimmen Bann ziehen können. Banal beschrieben wurde, was einen Nazi heutzutage ausmachen sollte, von Deutschtum bis Wehrsport, von Besäufnis bis Vietnamesen erschrecken, von Springerstiefel bis Reichskriegsflagge im jugendlichen Kinderzimmer.

Stephan Krawczyks Roman zeigt auf, wie Menschen in die rechte Szene geraten, schlicht und einfach, und es gar nicht schlimm finden. Und er beschreibt, wie es ein Herausgeben kann. „Die Geschichtsstunde war gut und wichtig, Klasse fand ich, wie engagiert sich die Schüler an der Diskussion gegen Rechts beteiligten“, lobte Steffi Behnke vom Kulturamt Plauen.

Das Projekt wurde in einer Zusammenarbeit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Künstler Stephan Krawczyk, der teilnehmenden Schule sowie dem Kulturamt der Stadtverwaltung realisiert und fand statt im Rahmen der Aufklärungsarbeit über Ursachen und Wirkungen des Rechtsextremismus in Deutschland.